



Gabriele Höpfner  
Fraktionsvorsitzende

Rosenstr.31  
47589 Uedem-Keppeln  
02825-5358055  
g.hoepfner@gmx.de

An den Bürgermeister  
der Gemeinde Uedem  
Rainer Weber

in Kopie an die Ratsfraktionsvorsitzenden

Keppeln, den 23.02.2021

Sehr geehrter Herr Weber,  
sehr geehrte Vertreter\*innen des Rates,

wir stellen hiermit den

**Antrag: „Zweites Frauenhaus im Süd-Kreis Kleve“**

**der Rat der Gemeinde Uedem möge beschließen:**

Der Rat der Gemeinde Uedem unterstützt die Initiative für ein zweites Frauenhaus im Südkreis des Kreises Kleve und bittet den Bürgermeister in der Bürgermeisterkonferenz bei der Landrätin, den Antrag unterstützend, auf die Tagesordnung zu setzen.

### **Begründung**

Frauenhäuser sind soziale Einrichtungen, die Frauen und ihren Kindern im Falle von häuslicher Gewalt Hilfe, Beratung und vorübergehend eine geschützte Unterkunft anbieten. Weil das eigene Zuhause nicht für alle der sicherste Ort ist hat schon Ministerin Giffey die Aktion „Zuhause nicht sicher?“ in Supermärkten gestartet. Supermärkte gehören zu den wenigen öffentlichen Orten, die noch regelmäßig aufgesucht werden können – unabhängig von der häuslichen Situation. Ein Faktencheck zum Thema häusliche Gewalt im Kreis Kleve hat nachfolgende Zahlen ergeben: Die Fälle ermittelter häuslicher Gewalt im Kreis Kleve, nach Polizeistatistik, zeigen einen deutlichen Anstieg in den letzten Jahren. 2015 - 313 Fälle häuslicher Gewalt 2018 - 453 Fälle häuslicher Gewalt Bei den Wohnungswegweisungen haben wir ähnlich hohe Anstiege zu verzeichnen: 2015 - 119 Wohnungswegweisungen 2018 - 282 Wohnungswegweisungen Die erste Dunkelziffer Studie in NRW zu diesem Thema überhaupt, wird gerade durchgeführt. Vergleiche zu Niedersachsen legen eine Dunkelzifferquote von 70% nahe. Betroffenen Frauen und ihren Kindern stehen in Kreis Kleve 20 Betten für maximal 8 Frauen und 12 Kinder im Frauenhaus Kleve, als sicherer Schutzraum zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer rangierte zwischen wenigen Tagen bis hin zu mehr als einem Jahr. Aufnahmegründe: Misshandlung durch den Ehemann, durch den Partner, von Zwangsverheiratung

bedroht, Menschenhandel und Prostitution. Die Zahlen zeigen deutlich, dass der Kreis Kleve unterversorgt ist und das schon vor der Corona-Pandemie, die einen Anstieg an häuslicher Gewalt verzeichnen lässt. In der Anonymität des Frauenhauses finden sie mit ihren Kindern Unterstützung, sich von körperlichen und psychischen Übergriffen zu erholen und ihr Leben neu auszurichten. Ein zweites Frauenhaus würde mehr Frauen und Kindern Schutz bieten.

Mit freundlichem Gruß

Gaby Höpfner

<https://www.awo-kreiskleve.de/wp-content/uploads/2020/04/Bericht-2019-AWO-Frauenhaus.pdf>

<https://www.niederrhein-nachrichten.de/2019/04/19/awo-frauenhaus-wieder-hoch-ausgelastet/>